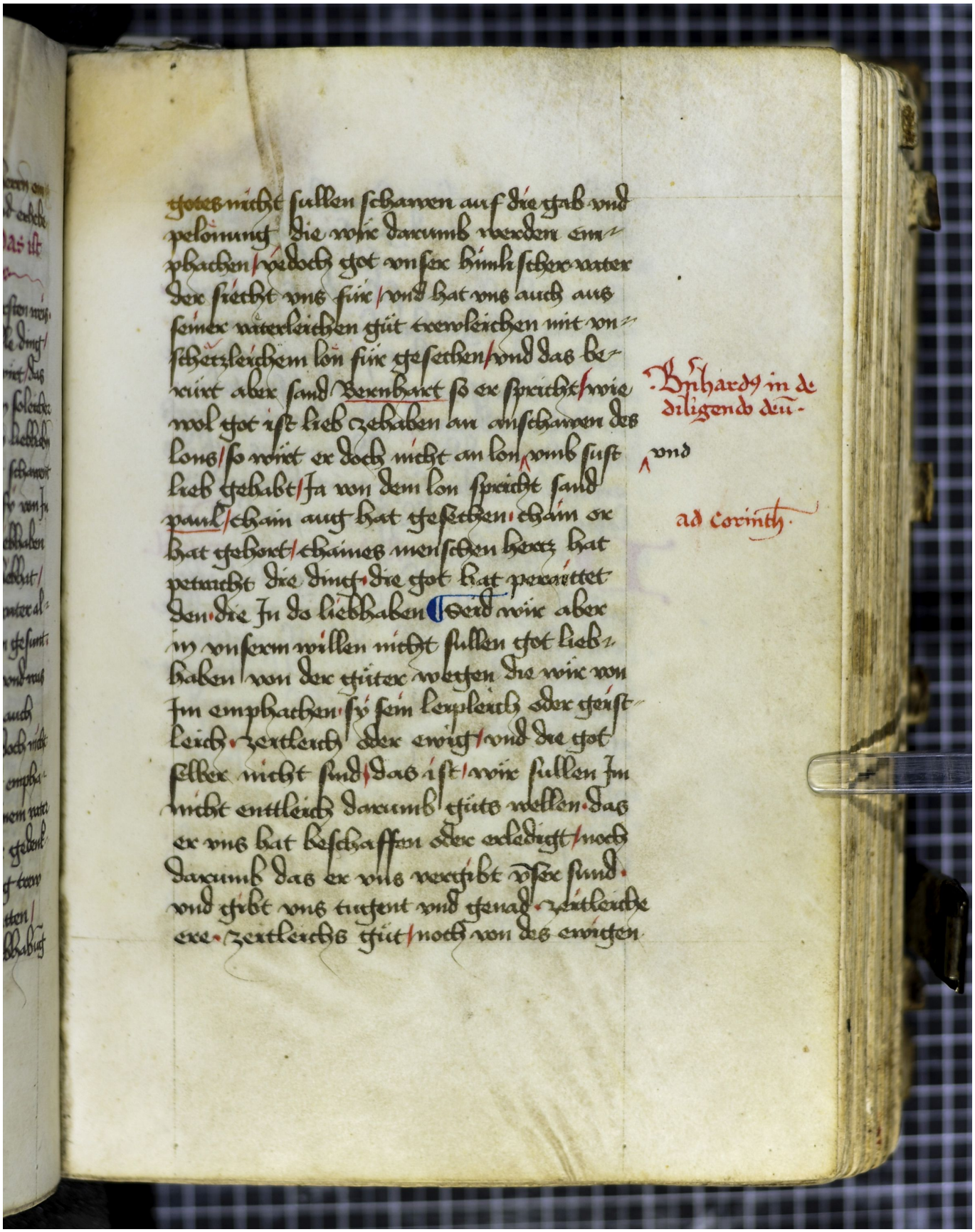
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 51r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



gotes nicht sullen schauwen auf die gab vnd
pelonung die wir darumb werden em-
phachen/ wedoch got vnser himl schoer vater
der siecht vns fur/ vnd hat vns auch aus
seiner vaterleichen gut trewleichen mit vn-
schertzleichem lon fur gesetzen/ vnd das be-
weirt aber sand Bernhart so er spricht/ wie
wol got ist lieb zehaben an anschauwen des
lons/ so weirt er doch nicht an lon vnmb sust
lieb gehabt/ Ja von dem lon spricht sand
paul/ chain auge hat gesehen. chain or
hat gehort/ chaines menschen hert hat
petracht die dinge. die got hat perait tet
den. die ju do liebhaben Werd wir aber
ir vnserm willen nicht sullen got lieb-
haben von der guter wegen die wir von
jm emphachen. sy sein leyplich oder geist-
leich. zeitleich oder ewigs/ vnd die got
selber nicht sind/ das ist/ wir sullen jm
nicht entleich darumb gutes wellen. das
er vns hat beschaffen oder erledigt/ noch
darumb das er vns verchibt vsser sund.
vnd gibt vns tugent vnd genad. zeitleiche
ere. zeitleichs gut/ noch von des ewigen

Bnhardy in de diligendo deu-

vnd

ad Corinth.